

Kennen Sie die Fakten.

Wenn es um den Verkauf von 3M Atemschutzprodukten geht, gibt es zahlreiche Mythen.

Hier sind die **Fakten** zu 3Ms Verkaufspraktiken für Atemschutzmasken.

3M verkauft seine Produkte hauptsächlich über offizielle Vertriebspartner

3M akzeptiert den Kauf Bestellungen nur von offiziellen 3M-Konten. Dies sind 3-Millionen autorisierte Handelspartner und, in geringerem Maße, Endkunden wie z.B. Behörden.

3M benötigt keine Unterlagen, die an einen 3M-Anwalt adressiert sind.

3M benötigt keine Absichtserklärungen, und 3M-Anwälte sind in der Regel nicht an der Überprüfung einzelner Transaktionsdokumente oder Einstellung von Bestellungen. Wenn Sie von jemandem kontaktiert werden, der behauptet, ein 3M-Anwalt im Zusammenhang mit einer geplanten Transaktion zu sein, seien Sie skeptisch.

3M benötigt keine Absichtserklärungen, Geldnachweise, Treuhandzahlung oder andere Vorauszahlungen von Endkunden

3M akzeptiert Zahlungen nur von direkten 3M-Kunden. Käufer über autorisierte Händler zahlen nicht direkt an 3M. Händler haben evtl. eigene Richtlinien, die jedoch nicht von 3M stammen. Distributoren haben vielleicht eigene Richtlinien, aber das sind nicht die von 3M.

3M empfiehlt seinen Kunden nur bei autorisiertem Handelspartner einzukaufen.

3M erwartet von offiziellen Vertriebspartnern, dass sie direkt mit Kunden interagieren und keine Makler oder Agenturen einsetzen.

3M produziert ausschließlich in eigenen Anlagen und bietet keine Franchise- oder Spot-Produktionsaufträge an.

3M stellt Atemschutzprodukte ausschließlich in eigenen Produktionsstätten her; es gibt keine externen oder zusätzlichen Produktionslinien

Wenn ein Angebot bezüglich der o.g. Punkte auffällig ist, kann es betrügerisch sein. Melden Sie ein möglicherweise gefälschtes Produkt bei [3M.de/verify](https://www.3m.de/verify).